

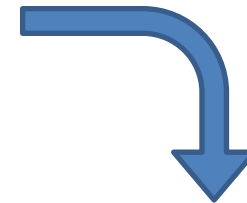


# **Vertreibung von wohnungslosen und sozial ausgegrenzten Menschen aus dem öffentlichen Raum**

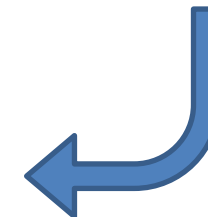
Ursachen – Hintergründe - Konfliktlösungen

# Prozess der Gentrifizierung

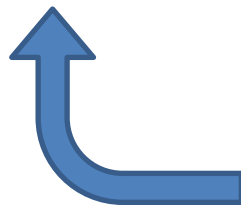
1. Stathöhere  
„Pioniere“ dringen  
in ein Quartier ein



2. Den „Pionieren“  
folgen die  
„Gentrifier“



3. „Pioniere“ und  
Alteinge-sessene  
geraten unter  
Verdräng-ungsdruck



4. Verdrängung  
aus Wohn- und  
Straßenraum

# Strategien der Verdrängung unerwünschter Submilieus

- **Markt: Luxussanierung**
- **Schaffung „gesicherter“ Quartiere“**
- **Ästhetik des Viertels als Instrument des Ausschlusses**
- **Die Kommune wird gedrängt, die Ordnung des öffentlichen Raumes im Sinne der „Gentrifier“ zu garantieren**

# Regulierungstechniken:

- Stark ideologisierte Debatte um „Kriminalprävention“ mit dem Ziel der Legitimierung repressiver Maßnahmen
- „Anpassung“ der Landesgesetzgebung, speziell der Polizeigesetze
- Inhaltliche Verschärfung der örtlichen Satzungen
- Starke Zunahme an Gefahrenabwehrverordnungen und Straßensatzungen
- Technikbasierte Überwachung
- Privatisierung vormals öffentlichen Raumes
- (Versuch der) Einbindung Sozialer Arbeit entsprechend den Logiken der Ordnungspolitik

**„In einer markteffizienten Dienstleistungsgesellschaft wird man von der Sozialen Arbeit verlangen, dass sie auch effektiv tut, wofür sie bezahlt wird und will selbst damit nicht behelligt werden. Kommunen, die im ökonomisch-kulturellen Standortwettbewerb stehen, erwarten von der Sozialen Arbeit, dass sie das Quartier befriedet und die sozialen Probleme nicht sichtbar werden lässt.“**

*(Lothar Böhnisch 2012)*

# Ebenen zur Entwicklung von Handlungsansätzen:

1. **Stadtpolitik**
2. **Beiträge zur Kommunalpolitik**
3. **Partizipation an bürgerschaftlicher  
Gegenwehr**
4. **Handlungskonzepte der Sozialarbeit**

## **4. Handlungskonzepte der Sozialarbeit:**

- **Sozialräumliche und lebensfeldbezogene Ansätze**
- **Quartiersmanagement als alltagsorientierte Ausgleichsfunktion**
- **Unverändert: parteiliche Arbeit**
- **Realisierung unseres berufsethischen Auftrags**
- **Streetwork und hinausreichende Arbeit in abgesicherten Handlungskontexten**